

# Allgäuer Zeitung 22.08.2001

## Wenn die Filmmusik in der ersten Reihe sitzt

Populäres mit den Kapellen aus St. Mang und Wildpoldsried

Von unserem Mitarbeiter  
David Wiesner

### Kempten

*Das Wetter hatte sich kurz vor Torschluss gedreht und so konnte das Bläserkonzert wie geplant im Kemptener Residenzhof stattfinden. Der Musikverein Sankt Mang (Leitung Stephan Thomae) und die Musikkapelle Wildpoldsried (Leitung Max Geist) hatten sich zusammengefunden und präsentierten den zahlreichen Zuhörern im Wechsel ein fröhliches und publikumswirksames Programm.*

Um es vorweg zu nehmen: unter akustischen Gesichtspunkten hatte man bei der Aufstellung der Kapellen keine glückliche Hand bewiesen. Je nach Sitzplatz konnte man den Gesamtklang leider nur unvollständig genießen.

Festlich wurde der Abend mit dem vierten Marsch aus *Pomp and Circumstances* von Edward Elgar eröffnet. Zu Fanfarenklängen, Tanzszenen, imitierenden Böllerschüssen und Pferdegetrappel fühlte man sich in einer Komposition von Klaus-Peter Bruchmann danach in das Leben auf der mittelalterlichen Burg Askania anschaulich zurückversetzt. Ausgelassen war die bisweilen orientalische

Stimmung in „Israel Shalom“ von Kees Vlak. Die Tendenz, mehr oder weniger ergiebige Bearbeitungen von Filmmusiken in das Repertoire aufzunehmen, ist seit Jahren bei immer mehr Bläsergruppierungen zu beobachten.

Warum auch nicht, lässt sich dabei doch sicher das eine oder andere Schnäppchen entdecken und stellt sowohl in der Probenarbeit als auch im Konzert eine willkommene Abwechslung dar.

### Auf weichen Pfoten

Das restliche und somit überwiegende Programm damit zu gestalten, wirkte dann auf Dauer aber doch etwas eintönig. Pfiffig präsentierte die Musikkapelle Wildpoldsried den Satz „I will follow him“ aus „Sister Act“. Und auf weichen Pfoten schlich schließlich der „Rosarote Panter“ durch den Residenzhof. Wer sich in Sicherheit wähnte, wurde durch den plötzlichen Pistolenschuss in „Moment for Morricone“ aufgeschreckt.

Mit „Reach out I'll be there“ vollzog der Musikverein St. Mang einen rhythmisch präzisen Schwenk in den Bereich der Rockmusik. Bei den zwei Zugaben vereinigten sich beide Kapellen schließlich zu einem großen homogenen Klangkörper und ließen den Abend beschwingt ausklingen.